

Editorial

Liebe ALFA-Mitglieder,
Liebe Freunde des Lebensrechts!

Immer öfter fragen mich aktive Lebensrechtler und »stille«, aber unverzichtbare Unterstützer unserer Arbeit, ob unser Einsatz noch lohne. Ehrlich gesagt: Ich verstehe die Skepsis gut, die hinter dieser Frage steht. Trotz großer Mühen ist die Zahl der vorgeburtlichen Kindstötungen in Deutschland nach wie vor hoch, konnten weder das Stammzellgesetz noch die rechtliche Neuregelung von Patientenverfügungen verhindert oder wenigstens im Einklang mit dem Lebensrechtsgedanken gestaltet werden. Gleichzeitig ist die Euthanasie in Teilen Europas auf dem Vormarsch und auch in Deutschland bröckelt – trotz historischer Erfahrungen – die Phalanx jener, die die »Tötung auf Verlangen« konsequent ablehnen. Kann man da nicht mutlos werden? Muss man da nicht bereit sein, nüchtern einen Strich unter alles Engagement zu ziehen und schonungslos zu bilanzieren?

Gewiss, das muss man, aber unter Einbeziehung sämtlicher Aspekte. Wer das tut, stellt sehr schnell fest, dass unser bislang geleistetes Engagement weder verzichtbar noch vergeblich war. Ein paar Beispiele: Im vergangenen Jahr hat allein die Beratungstätigkeit der ALFA 97 Kindern nachweislich das Leben retten und ihre Mütter vor den Folgen einer Abtreibung bewahren können. Hinzukommen kommen all die verhinderten Abtreibungen, von denen wir gar nicht wissen. Sei es, weil die oft anonym verlaufende telefonische Beratung an der Notfall-Hotline von Erfolg gekrönt wurde, sei es, weil unsere Aufklärungsarbeit in Medien, an Schulen, auf Publikumsmessen und in Fußgängerzonen präventiv griff und dazu führte, dass ungewollt schwanger gewordene Frauen eine Abtreibung gar nicht erst in Betracht zogen.

Mit anderen Worten: Gäbe es die ALFA und die anderen Lebensrechtsorganisationen nicht, wären die Abtreibungs-

zahlen heute viel höher. Wer mehr Realist als Romantiker ist, wird es als Erfolg werten, dass in einer immer hedonistischer werdenden Gesellschaft, die Abtreibung in Teilen als legale Methode der Verhütung betrachtet und in der statistisch gesehen längst jeder Dritte schon einmal in eine Abtreibung involviert wurde, die Zahl vorgeburtlicher Kindstötungen nicht explosionsartig angestiegen ist. Tatsache ist auch, dass sich



Dr. Claudia Kaminski

der Umgang der Medien mit Fragen des Lebensrechts und ihren Verfechtern in den letzten Jahren verbessert hat. Dass auflagenstarke Medien heute über das Post-Abortion-Syndrom berichten oder danach fragen, wie es Männern geht, die ihre Kinder nicht vor einer Abtreibung bewahren konnten, dass einzelne Redakteure sich unvoreingenommen mit den Argumenten auseinandersetzen, die Lebensrechtler gegen die embryonale Stammzellforschung vorbringen, all das wäre vor Jahren undenkbar gewesen. Es stimmt: Die Anliegen von Lebensrechtlern und sie selbst werden oft unfair behandelt. Aber sie werden längst nicht mehr pauschal als Frauenfeinde diffamiert und mit Extremisten gleichgesetzt, die Abtreibungsärzten nach dem Leben trachten.

Lebensschutz erfordert das Bohren dicker Bretter. Bis wir so weit sind, dass es auch hierzulande – wie seit Kurzem in den USA – als »normal« gilt, »prolife« zu sein, wird noch viel Zeit verstreichen. Wir brauchen also einen langen Atem. Das mag anstrengend sein und viel Frustration bedeuten. Aber jedes einzelne Leben ist das und noch mehr wert.

Ihre *Claudia Kaminski*

Claudia Kaminski

Impressum

Aktion Lebensrecht für Alle (ALFA) e. V.
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31
Telefax 0821 / 15 64 07
Internet www.alfa-ev.de
E-Mail lebenszeichen@alfa-ev.de

Redaktion

Monika † und Reinhold Eichinger
Alexandra Linder, M.A.
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout

Rehder Medienagentur
Aachen
www.rehder-agentur.de

Druck

SDV Saarländische Druckerei und Verlag GmbH
Saarwellingen; www.sdv-saar.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Spenden sind erwünscht und steuerlich
absetzbar.**

Spendenkonto

Postbank Niederlassung München
BLZ 700 100 80
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg

BLZ 720 900 00
Konto 504 0 990